

Vereinigung der Bürgerinitiativen Obervieland/Huckelriede für eine menschengerechte A 281

Anschrift:

Norbert Breeger
Kohlhöfenerweg 26
28277 Bremen
Tel.: 0421 / 8728908

Sprecher:

Norbert Breeger
Jens Körber
Internet: www.a281-menschengerecht.de
E-Mail: A281@arcor.de

Presseerklärung

Tausche alte Hochstraße gegen neue Monsterautobahn Will Senator Loske den A 281-Widersinn auf die Spitze treiben ?

Bau- und Verkehrssenator Dr. Reinhard Loske hat in Interviews erklärt, er sei für die Autobahn 281, weil durch sie die Innenstadt entlastet und die Hochstraße Breitenweg abgerissen werden könnte. Der geplante Bauabschnitt 2.2 der A 281 mit einem 3-Etagen-Monsterknoten vor dem Wohngebiet Huckelriede und einer Querspange als zusätzlicher Autobahnabfahrt auf die Kattenturmer Heerstraße hat nun allerdings überhaupt keine Auswirkungen auf die Innenstadt. Wir hoffen, dass der Senator mit seiner oberflächlichen Argumentation nicht der Versuchung erlegen ist, Bürgerinnen und Bürger und Stadtteile gegeneinander auszuspielen.

Der Autobahnring 281 wird die Innenstadt nur dann entlasten, wenn er den Verkehrsteilnehmern kürzere und schnellere Wegstrecken anbietet. Das mag vielleicht mit dem Wesertunnel bei Seehausen zur A 27 nach Bremerhaven der Fall sein. Doch der Bauabschnitt 2.2 vom Neuenlander Ring zum Zubringer Arsten zur A 1 Richtung Hamburg/Hannover hat auf jeden Fall keinerlei Zusatznutzen. Der Verkehr läuft schon jetzt 4-spurig. Das wird auch mit der neuen Autobahn durch Wohngebiete nicht anders sein. Die Verbindung zur A 1 wäre im übrigen schon seit Januar 2008 kreuzungsfrei geschlossen, wenn wie ursprünglich vorgesehen und von der Bremischen Bürgerschaft einstimmig gefordert, der Bauabschnitt 2.1 mit einer vierspurigen Auf- und Abfahrt am Neuenlander Ring zu Ende gebaut worden wäre. Das hätte auch die Investorensuche für den Seehäuser Tunnel erleichtert.

Stattdessen wollen Senator Loske und seine Planer vor die Wohngebiete in Huckelriede und Kattenturm eine mehr als 3 Meter hoch geführte Autobahntrasse und einen Knotenpunkt mit bis zu 12 Fahrstreifen in 3 Etagen und 80.000 Fahrzeugen täglich hinklotzen. Falls ihnen das gegen alle Widerstände gelingen sollte droht Bremen ein absurdes Szenario: Die Hochstraße Breitenweg als alte Bausünde kann nicht abgerissen werden und der Huckelrieder „Monsterknoten“ belastet unerträglich zusätzlich den Bremer Süden. So werden Stadtteile und Menschen kaputt gemacht.

Wir fordern alle diejenigen auf, die aus Gedankenlosigkeit oder auf Druck mächtiger Einzelinteressen das Mantra „Der Autobahnring muss endlich schnell geschlossen werden“ nachplappern, sich endlich ernsthaft und detailliert mit den Planungen für die A 281 und ihren Auswirkungen auf Menschen und Wohngebiete und ihrem tatsächlichen verkehrlichen Nutzen zu befassen.

Die A 281 hätte schon wesentlich weiter sein können, wären die Lebensbedürfnisse der Anwohner von vorne herein berücksichtigt worden. Stattdessen provozieren Senator Loske und seine Verwaltung langwierige Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht, in Huckelriede und Kattenturm und demnächst auch in Seehausen. Denn: Auch wir sind für die schnelle Schließung des Autobahnringes, aber nur, wenn damit die ursprünglichen Ziele erreicht werden, nämlich eine bessere Anbindung der Bremischen Wirtschaftszentren an den überregionalen Verkehr und eine Entlastung lärmgeplagter Wohngebiete, ohne dass dadurch andere Wohngebiete zerstört werden.

Norbert Breeger, Jens Körber, 9.8.2010